

Volksinitiative «zum Schutz der Moore – Rothenthurm-Initiative»

Zustandekommen

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

gestützt auf die Artikel 68, 69, 71 und 72 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹⁾ über die politischen Rechte

sowie auf den Bericht des Bundesamtes für Statistik über die Prüfung der Unterschriftenlisten der am 16. September 1983 eingereichten Volksinitiative «zum Schutz der Moore – Rothenthurm-Initiative»²⁾,

verfügt:

1. Die in Form eines ausgearbeiteten Entwurfs abgefasste Volksinitiative «zum Schutz der Moore – Rothenthurm-Initiative» (Ergänzung der Bundesverfassung durch einen Art. 24^{sexies} Abs. 5 und eine Übergangsbestimmung) ist zustandegekommen, da sie die nach Artikel 121 Absatz 2 der Bundesverfassung verlangten 100 000 gültigen Unterschriften aufweist.
2. Von insgesamt 162 464 eingereichten Unterschriften sind 160 293 gültig.
3. Veröffentlichung im Bundesblatt und Mitteilung an das Initiativkomitee: Herrn dipl. ing. ETH Hans-Peter Nowak, Bietenberg, 6418 Rothenthurm.

3. November 1983

Schweizerische Bundeskanzlei
Der Bundeskanzler: Buser

¹⁾ SR 161.1

²⁾ BBl 1983 I 907

**Volksinitiative
«zum Schutz der Moore – Rothenthurm-Initiative»**

Unterschriften nach Kantonen

Kanton	Unterschriften	
	Gültige	Ungültige
Zürich	49 149	658
Bern	15 444	126
Luzern	10 500	106
Uri	1 226	10
Schwyz	7 884	92
Obwalden	673	2
Nidwalden	1 127	13
Glarus	612	10
Zug	4 876	30
Freiburg	1 909	62
Solothurn	3 547	72
Basel-Stadt	8 315	4
Basel-Landschaft	6 420	107
Schaffhausen	1 309	10
Appenzell A. Rh.	694	7
Appenzell I. Rh.	165	4
St. Gallen	8 514	88
Graubünden	3 093	34
Aargau	6 502	193
Thurgau	2 255	52
Tessin	4 424	97
Waadt	6 785	128
Wallis	827	26
Neuenburg	4 490	58
Genf	5 109	71
Jura	4 444	111
Schweiz	160 293	2 171

Volksinitiative «zum Schutz der Moore – Rothenthurm-Initiative»

Die Initiative lautet:

Die Bundesverfassung wird wie folgt ergänzt:

Art. 24^{sexies} Abs. 5

⁵ Moore und Moorlandschaften von besonderer Schönheit und von nationaler Bedeutung sind Schutzobjekte. Es dürfen darin weder Anlagen gebaut noch Bodenveränderungen irgendwelcher Art vorgenommen werden. Ausgenommen sind Einrichtungen, die der Aufrechterhaltung des Schutzzweckes und der bisherigen landwirtschaftlichen Nutzung dienen.

Übergangsbestimmung

Anlagen, Bauten und Bodenveränderungen, welche dem Zweck der Schutzgebiete widersprechen und nach dem 1. Juni 1983 erstellt werden, insbesondere in der Moorlandschaft von Rothenthurm auf dem Gebiet der Kantone Schwyz sowie Zug, müssen zu Lasten der Ersteller abgebrochen und rückgängig gemacht werden. Der ursprüngliche Zustand ist wieder herzustellen.